

her nicht unwünschenswerth die Früchte eines so jugendlichen Fleisses und Talentes der Oeffentlichkeit überantwortet zu sehen! —

JOSEF PROCHASKA.

NEKROLOG.

Am 9. September l. J. verlor der Verein eines der eifrigsten wirklichen Mitglieder, nämlich den Berg-Akademiker Herrn Josef Prochazka, durch einen leider allzufrühen Tod.

Seit mehreren Jahren hatte er sich mit rastlosem Eifer und Fleisse dem Studium der Naturwissenschaften, und zwar vorzugsweise der Mineralogie gewidmet, und seine Leistungen in diesem Fache werden wol den meisten Mitgliedern des Vereines aus den Sitzungen im vorigen Jahre hinreichend bekannt sein, wo er durch die Abhaltung häufiger, sehr interessanter, zum Theil auch origineller Vorträge gründliche Kenntnisse im Gebiete der Mineralogie an den Tag legte. Auch den Sammlungen des Vereines hatte er mehrere sehr schätzenswerthe Beiträge zugewendet, und war überhaupt bemüht, stets die Interessen des Vereines zu fördern, für welche er bei jeder Gelegenheit die lebhafteste Theilnahme bethätigte.

Am 11. Dezember 1828 zu Prag geboren, erhielt er seine wissenschaftliche Ausbildung am hiesigen polytechnischen Institute; allein schon nach dem dritten Jahre musste er zur Herstellung seiner bereits wankenden Gesundheit Erholung auf dem Lande suchen. Nach dieser unfreiwilligen Unterbrechung beendigte er seine Studien am polytechnischen Institute und kam als Hütten-Volontär nach Neu-Joachimsthal und von da nach Althütten. Hier erkrankte er abermals und lag vom 28. März bis 4. Juli am Krankenlager, wo er sehr leidend nach Prag gebracht wurde, um hier am 9. September das Ziel seines Lebens zu finden.

B e r i c h t

über die Versammlung am 10. October.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten ordentlichen Versammlung vom 25. Juli wurden folgende Correspondenzen vorgelesen:

Ein Schreiben vom Herrn Prof. Dr. Kolnati aus Brünn, betreffend eine Sendung von 41 Arten in 338 Exemplaren getrockneter Pflanzen nebst einigen Mittheilungen aus seiner, im Auftrage des Werner-Vereins unternommenen Reise in Mähren.

Ein Bericht über die am 28. Juli 1851 stattgefundenen Sonnenfinsterniss vom correspondirenden Mitgliede, Herrn Ferd. Ad. Dietl in Pressburg. — Hr. Dietl beobachtete auf der Terasse eines Wirthschaftsgebäudes in der Ferdinandsstadt Pressburgs, und seiner ausführlichen Mitthei-